

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. VI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Schule/ vnd sprach: Denn  
 1. Kohler ist gekorben/ vnd  
 mühet da weiter den Meis-  
 2. ster/ Jesus aber höret bald  
 die rede / die da gesagt  
 ward / vnd sprach zu dem  
 3. Obersten der Schule/ Zörch-  
 te dich nicht / glaube nur.  
 Vnd ließ niemand ihm  
 4. nachfolgen/ denn petrum  
 vnd Jacobum/ vnd Johan-  
 5. nem den Bruder Jacobus.  
 Vnd er kam in das Haus  
 6. des Obersten der Schule/  
 vnd sahe das getümmel/  
 7. vnd die da sehr weineten  
 vnd heuleten. Vnd er  
 8. gieng hinein / vnd sprach  
 zu ihnen: Was tummelt  
 9. vnd weinet ihr / Das Kind  
 ist nicht gekorben/ sondern  
 10. es schleift. Vnd sie ver-  
 lach- ten ihm. Vnd er  
 11. ließ sie alle auß / vnd nam  
 sich die Mutter des Kindes/  
 12. vnd die heu- ihm waren/ vnd  
 gieng ein da das Kind lag.  
 13. Vnd er greiff das Kind  
 14. bey der Hand/ vnd sprach  
 zu ihr: Talitha kumi / das  
 15. ist vnd sage dir/ stehe auf.  
 16. Vnd als bald stund das  
 17. Weidlein auf/ vnd ward  
 18. entlastet. Es war aber  
 19. zwölf Jahr alt. Vnd  
 20. sie entlasten sich über die  
 21. hirt. Vnd er verbot ihnen  
 22. sagen solte / vnd sagte /  
 23. sie sollen ihr zu essen geben.  
**C A P. V.** Aufstehung der  
 24. Apostel, Iohannis Todt.  
 25. Iesus speiset mit 5. Broten.  
**V**nd er gieng auß von  
 26. dannen / vnd kam in  
 27. sein Vaterland/ vnd seine  
 28. Jünger folgten ihm nach.

2. Vnd da der Sabbath kam/  
 3. hub er an zu lehren in  
 4. der Schule. Vnd vil / die es  
 5. höreten/ verwunderten sich  
 6. seiner lehre/ vnd sprachen:  
 7. Wo her tommt dem solches/  
 8. vnd was Weisheit ist/ die  
 9. ihm gegeben ist/ vnd solche  
 10. Thäten / die durch seine  
 11. Hände geschehen? Ist er  
 12. nicht der Jinnerman / Marie  
 13. Sohn/ vnd der Bruder Ja-  
 14. cobi vnd Ioses vnd Jude  
 15. vnd Simonis? Sind nicht  
 16. auch sein Schwetern alle  
 17. hier bey vns? Vnd sie er-  
 18. gerten sich an ihm. Jesus  
 19. aber sprach zu ihnen: Ein  
 20. Prophet gilt nirgend we-  
 21. niger denn im Vaterland/ vnd  
 22. daheim bey den seinen.  
 23. Vnd er tommt alda nicht  
 24. ein einige that thun/ ob  
 25. wenig Sieben leget er die  
 26. Hände auß/ vnd heilet sie.  
 27. Vnd er verwunderte sich  
 28. überes vnzaukens / vnd er  
 29. gieng vmbher in die  
 30. Flecken im reiff / vnd  
 31. lehrte.  
 32. Vnd er berief die zwölf  
 33. vnd hab an vil sandte sie  
 34. zu zween vnd zween/ vnd  
 35. gab ihnen macht über die  
 36. vnreinen Geister. Vnd  
 37. gebot ihnen / daß sie  
 38. nichts bey sich trügen  
 39. auß dem weg / denn  
 40. alle wein/ kein Brot/ kein  
 41. gelt/ kein Säckel. Sondern  
 42. waren geschickt / vnd  
 43. das sie nicht wögen  
 44. Kötze anziehen. Vnd  
 45. sprach zu ihnen: Wo ihr  
 46. in ein Haus gehen werdet/  
 47. da bleibet innen / bis ihr  
 48. von dannen siehet. Vnd  
 49. wer euch nicht aufnemen/  
 50. noch hören / der gehet  
 51. von dannen herauß /  
 52. vnd schüttelt den

Er stau ab von euern füs-  
 sen zu ein gezeugnis über  
 sie. Ich sage euch warlich es  
 wirdt Sodomen vnd So-  
 moret am jüngste gericht  
 seiglicher ergehen / denn  
 solcher statt. Vnd sie gieng  
 12 gen auß / vnd predigten /  
 man solte Buße thun. Vnd  
 13 trieben vil auß / vnd salbete  
 vil Siechen mit öle / vnd  
 machten sie gesund. Vnd es  
 14 kam für den König Herodes  
 denn sein Name war nun  
 bekandt / vnd er sprach: Jo-  
 hannes der Laufer ist von  
 den toden auferstanden /  
 darumb thut er solche tha-  
 ten. Esliche aber sprach: Es  
 15 ist Elias. Esliche aber  
 sprach: Es ist ein prophet / oder  
 einer von den Propheten. Da  
 16 es aber Herodes höret /  
 sprach er: Es ist Johannes /  
 den ich enthauert hab / der  
 ist von den toden aufer-  
 17 standen. Er aber Herodes  
 hatte außgesandt / vnd Jo-  
 hannem gefangen / vnd ins-  
 gefengnis gelegt / vmb He-  
 rodiads willen / seines Br-  
 18 uders philippi Weib / denn  
 er hant sie gefreyet. Johan-  
 nes aber sprach zu Herode:  
 Es ist nit recht / dz du de-  
 19 mes Bruders Weib habest.  
 Herodias aber stellet ihm  
 nach / vnd wolt ihn tödten /  
 vnd kont nit. Herodes aber  
 20 forchte Johannem / denn  
 er wußte / das er ein fromer  
 vnd heiliger Mann war /  
 vnd verwarret ihn vnd ge-  
 21 horet im in vilen sachen /  
 vnd horet ihn gerne. Vn es  
 22 kam ein gelegter tag / das  
 Herodes auß seinen Jars-  
 tag ein Abendmal gab den  
 Obersten vnd Hauptleuten  
 vñ scheinemessen in Salile.

22 Da tratt hinein die Loh-  
 ter der Herodias / vnd dan-  
 zete / vñ gettel wol die Hero-  
 di vnd denen die am Tisch  
 saßen. Da sprach der König  
 zum Meidlein: Bitte von  
 mir was du wilt / ich will  
 23 dir geben. Vnd schwur er  
 einen eid / wz du wirst von  
 mir bitten / will ich dir gebe /  
 24 biß an die helfte meines  
 Königreichs. Sie gieng  
 hin auß / vñ sprach zu ihrer  
 Mutter: Wz sol ich bitten?  
 Sie sprach dz haupt Johans-  
 25 nis des Laufers. Vnd sie  
 gieng bald hinein mit eise  
 zum König / bat vñ sprach:  
 Ich will das du mir gebest /  
 26 seht so bald auß einer  
 schüssel dz haupt Johans  
 27 des Laufers. Der König  
 war betrübt / doch vmb des  
 eides willen / vnd daz die  
 am Tisch saßen wolt er sie  
 nit lassen ein sehl bit thun.  
 28 Vnd bald schickte hin der  
 König dz Henker / vñ hieß  
 sein haupt herbringen. Der  
 gieng hin / vnd enthauptet  
 29 in im gefengnis. Vnd trug  
 her sein haupt auß einer  
 schüssel / vnd gaba dem  
 Meidlein / vnd das Meid-  
 30 lein gabs ihrer Mutter. Vñ  
 da das seine Jünzer höre-  
 ten / came sie / vñ nam sei-  
 nen leib / vñ legte in in ein  
 31 Grab. Vnd die Apostel sa-  
 me zu Jesu zusammen / vñ  
 verständigten im dz alles  
 vnd was sie gethan vnd ge-  
 32 sprochen hatt. Vnd er sprach  
 zu ihnen: Lasset vns beson-  
 ders in eine wisten gehen /  
 vnd ruhet ein wenig / denn  
 ihrer war vil / die ab vnd  
 zugiengen / vnd hatten nit  
 zeit gnug zu essen. Vnd er  
 fuhr.

fuhr da in einem Schiff zu  
einer Wiffen, besonders.  
Vnd das volck sahe sie weg:  
fahren/ vnd viel landten  
ihñ/ vñ lieffen daselbs hin  
miteinander zu fusse/ auß  
allen Stätten/ vnd came ih-  
nen zuvor/ vñ came zu im.  
Vnd Iesus gieng her auß/  
vnd sahe das große Volck/  
vnd es jämerte in der selbi-  
gen/ denn sie waren wie die  
schafe die kein Hirten ha-  
ben. Vnd hing an eine lan-  
ge Predigt. Da nun der Tag  
fast dahin war/ tratte seine  
Jñner zu im vnd sprach:  
Es ist wüste hi/ vñ der tag  
ist nun dahin. Laß sie von  
dir/ daß sie hingehen umb-  
der/ inn die Dörffer/ vnd  
Mäyte/ vñ kaufen ihnen  
Brod/ denn sie haben nichts  
zu essen. Iesus aber ant-  
wortet/ vnd sprach zu ih-  
nen: Gehet ihr ihñ zu es-  
sen. Vñ sie sprachen zu im:  
Sollen wir das hingehen  
vnd zwen hundere/ seßning  
werth Brodt kaufen/ vnd  
ihñ zu essen geb? Er aber  
sprach zu ihnen: Wie viel  
Brod habt ihr? Gehet hin  
vnd sehet. Vnd da sie es er-  
kundet hatten/ sprach sie:  
Fünffe/ vnd zwen fische. Vñ  
er gebot ihnen/ dz sie sich alle  
lagerten bey tisch volck/ auß  
das grüne Gras. Vnd sie  
sazten sich nach Schwitzen/  
za hundred vnd hundert/  
fünffsig vnd fünffsig. Vnd  
er nam die fünff Brod/ vnd  
zwen fische/ vnd sah auß  
gen Himel/ vnd dandete/ vñ  
brach die Brodt/ vnd gab  
sie den Jüngern/ dz sie inen  
fürlegten/ vnd die zwen  
Fische theilet er vnter sie

42 alle. Vnd sie assen alle vnd  
43 wurden sat. Vnd sie huben  
auf die Brodt zwölff Kör-  
be voll/ vñ von den Fische.  
44 Vnd die da gessen haß/ der  
war fünff tausent Mann.  
45 Vnd als bald treib er seine  
Jünger/ dz sie in das Schiff  
eratten/ vnd vor ihm hin-  
über fährte gen Bethsai-  
da/ bis daß er dz volck von sich  
46 liesse. Vnd da er sie von sich  
geschaffen hatte/ gieng er  
hin auß einen Berg zu be-  
47 ten. Vñ am Abend war das  
Schiff mitte auß dem Meer/  
vnd er auß dem Lande ab-  
48 steine. Vnd er sahe/ daß sie  
noth litten im ruder/ denn  
der wind war ihnen entge-  
gen. Umb die vierde Wa-  
che der nacht/ cam er zu ih-  
nen/ vnd wandelte auß dem  
Meer. Vnd er wolt für ih-  
49 nen her gehen. Vnd da sie  
ihñ sahen auß dem Meer  
wandeln/ meineten sie/ es  
were ein Gespenst/ vnd  
50 schroen. Denn sie sahe zu alle  
vnd erschraden. Aber als-  
bald redet er mit inen/ vnd  
sprach zu ihnen: Send ge-  
51 troff/ id/ bins/ schidet ew  
nicht. Vnd er trat zu ihnen  
ins Schiff/ vnd der wind le-  
get sich. Vnd sie entfasten  
vnd verwunderte sich/ über  
52 die mak. Denn sie waren nicht  
verständiger/ worden über  
den Broden/ vnd ihr herz  
53 war verstarret. Vnd da sie  
hinüber gefahren waren/  
tamen sie in dz land Gene-  
54 zaareth/ vnd sahen an. Vnd  
da sie auß dem Schiff trat-  
ten/ als bald landten sie in  
55 die Jüden alle in die umbe-  
ligende Länder/ vnd huben  
an die Kranken umher  
zu lä

zu führen auff Betten / wo  
sie höret dafes war. Und  
wer er in die Märkte oder  
Sedte oder Dörffer ein-  
gieng / da legte sie die Kran-  
den auff den Markt / vnd  
baten ihn / daß sie nur den  
Saum seines Kleides an-  
rühren möchten / vnd alle-  
die in anrühren / worden  
gesund.

CAP. VII. von aussätzen der  
Eltesten, dem Cananeischen  
Weiblein, auch Tauben vnd  
Stummen.

Und es kamen zu ihm die  
Pharisæer vñ etliche vñ  
den Schriftgelehrten / die  
von Jerusalem kömen wa-  
ren. Vnd da sie sahen etli-  
che seiner Jünger mit gemei-  
nen / das ist / mit unge-  
waschen Händen das Brod  
essen / versprach sie es. Denn  
die Pharisæer vnd alle Jü-  
den essen nicht / sie waschen  
dän die Hände mandmal /  
halt also die auffse der  
Eltesten. Vnd wenn sie vom  
Markt kommen / essen sie  
nicht / sie waschen sich denn.  
Vnd des dinge ist vil / daß  
sie zu halten haben ange-  
nommen / von Irndgessen /  
vnd Irngen / vñ Irnen ge-  
ssen / vñ Irstb. zu waschen.  
Da fragte ihn nun die Pha-  
risæer vnd Schriftgelehrte /  
Warumb wandeln deine  
Jünger mit nach den auß-  
sätzen der Eltesten / sonder  
sien das brot mit ungewa-  
schen händens Er aber ant-  
wortet / vnd sprach zu ih-  
nen. Wol sein hat von  
euch Heudlern Jesaias ge-  
weissaget / wie geschrieben  
steht. Dñs Volk ehret  
mich mit den lippen / aber

ihre here ist ferne von mir.  
7 Vergleib / aber ist / dñ sie  
mir dienen / dieweil sie sich  
von solch lehren / die nichts  
ist denn Menschen Gebot.  
8 Ir verlasset Gottes Gebot  
vnd haltet der Menschen  
auffsätze / von Irngen vnd  
Irndgessen zu waschen  
vnd des daleiden thut ihr  
9 viel. Vnd er sprach zu ih-  
nen: Wol sein hat ihr  
Gottes Gebot auffgehbt  
auff daß ihr ewere auffsa-  
10 tze haltet. Denn Moses hat  
gesaget / Du soll deine vater  
vnd deine Mutter ehren  
vnd wer vatter vnd Mut-  
ter flucht / der soll des tods  
11 tzes sterben. Ir aber lehret  
Wñ. einer spricht zu Pa-  
12 ter / oder Mutter / Coebant  
das ist / was ich offere / so  
13 ist dir vil näher / der thut  
14 wol. Vnd so last ihr hin-  
fort zu nichts thun seinem  
Vatter oder seiner Mutter.  
15 Vnd hebt auff Gottes  
Wort / durch ewer auffsa-  
16 tze / die ihr auffgesetzt habt  
vnd desgleiden thut ihr  
17 viel. Vnd er rief zu ihm  
das ganze Volk / vnd  
18 sprach zu ihnen / Höret mir  
19 alle zu / vnd vernehmens. Es  
ist nichts außerd. m. Men-  
20 schen / dñ / Irn fünde gemein  
machen / so es in ihn gehet /  
21 sondern das von ihm auß-  
22 gehet / das ist / dñ den mens-  
23 chen gemein macht / hat ies-  
24 mand Ihret zu hören der  
25 höre. Vnd da er von dem  
Volk ins Haus kam / frag-  
26 ten ihn seine Jünger vmb  
27 diese Gleichnus. Vnd er  
28 sprach zu ihnen: Seid ihr  
dann auch so vnverstand-  
29 dig / Verneemet ihr noch  
30 nicht.